

# Bitch

Von Oni

So, endlich wieder mal was neues von mir! (An pinku\_spaida: sorry, dass die vortsetzung der anderen fic noch nicht da ist, ich habs zwar schon vor ner ewigkeit geschrieben, aber ich kann mich nicht für ne variante entscheiden \*oil\* bin eben kein typ für vorsetzungen) So, da wieder mal Ferien sind hab ich auch wieder ein bisschen was geschrieben (5 oda 6 sotrys o.O) werd mal eine davon hier on stellen. ich hoffe sie gefällt euch so gut wie die anderen, eure kommentare haben mir sehr viel bedeutet \*alle knuddl\* falls es euch gefällt gibts wieder was (hab ja jetzt ein bischen vorrat \*höhö\*) Naja, die art hat sich nicht sehr verändert, immer noch dunkel

Langsam rollt sich das Schwein von ihr runter. Er zieht sich seine Sachen wieder an und wirft ihr ein dreckiges Grinsen zu. Innerlich funkelt sie ihn angewidert an, doch nach außen schenkt sie ihm ein gezwungenes sexy lächeln "es ist nur Kundschaft, nicht vergessen, es ist NUR Kundschaft". Er legt das Geld auf den Tisch und geht...er hat versprochen wieder zu kommen. Bei dem Gedanken wird ihr schlecht. Wenn einer ihrer Kunden gut aussieht, dann ist es ja noch erträglich (falls es dieser Job überhaupt ist!) doch wenn so ein fetter Kerl mit Bierbauch, halber Glatze und schlechten Zähnen rein kommt würde sie am liebsten kotzen. Wahrscheinlich hat das Schwein Zuhause eine Frau die ihn liebt und zwei fette kleine Kinder, die sich täglich mit Pommes und Schokolade vollstopfen und zum Abendessen gibt's dann Fast Food. Igitt!

Er ist gegangen, schon seit zehn Minuten. Der Abend ist schon spät, das war ihr letzter Kunde, jetzt hat sie Feierabend. Langsam zieht auch sie sich wieder an. Mühsam quält sie sich in den engen Minirock, zieht ihre hockhackigen Schuhe und das enge Top an. Wie sie diese Kleidung hassen gelernt hat! Langsam schlendert sie durch die dunklen Gassen. Überall blinken bunte Schilder die auf Bordells und Bars hinweisen, sie hasst es. Ihre Füße schmerzen und sie hat ein flaeses Gefühl im Magen. Hat sie heute schon gegessen? Oh.. nein, dafür war keine Zeit, heute war viel zu tun, aber es war in gewisser Weise auch ein guter Tag, denn sie hatte viel verdient. Genug für die nächsten Wochen den Luxus den sie ihr Privatleben nennt zu finanzieren. All die schönen Kleider die sie so sehr liebt.... Sie fängt an nachzudenken. Wieso macht sie das überhaupt? Wie hat alles angefangen? Und wieso kommt sie hier nicht mehr weg? Tausend Gedanken, keine Antwort. Verwirrt taumelt sie durch die Straßen, verängstigt schaut sie sich um, dreht sich umher, ist schwindelig, alles verschwimmt. Bei dem Gedanken an all die Schweine, die sie jeden Tag zu bedienen hat wird ihr

schlecht. Sie fällt zu Boden, sitzt auf den Knien, die Arme auf den Boden gestützt, ihr Kopf dröhnt, die Haare hängen verwirrt ins Gesicht, alles ist so wirr, sie will weg hier. Die Augen weit aufgerissen und voller wirrer Gedanken schreit sie verzweifelt den Namen ihres Geliebten. Wieso hat er sie verlassen, wieso ist er nicht da, wieso holt er sie hier nicht raus, was macht er gerade, geht es ihm gut, kann er sie jemals wirklich lieben? Noch mehr Gedanken, keine Antworten, immer mehr Fragen, mehr Verwirrung. Langsam rafft sie sich auch, taumelt durch die Gasse. Ein Schwein kommt aus einem der Häuser, leckt sich die Lippen und macht sich die Hose zu. Sie sieht ihn und ihr wird schlecht. Schwere Schritte taumelt sie zur Ecke eines Hauses, stützt sich ab und kotzt. Das war eindeutig zu viel für sie.

Ihr Kopf dröhnt, doch der widerliche Geschmack in ihrem Mund holt sie hart zurück in die Realität. Sie verdrängt alle Gedanken, schiebt die Verwirrung bei Seite. Morgen ist ein neuer Tag, darauf muss sie sich konzentrieren. Es ist N.U.R ein J.O.B nichts weiter. Man muss nur die Augen schließen, irgendwann verliert man von alleine jegliches Gefühl im Körper, dann fällt es einem leichter. Jedes mal stellt sie sich vor es wäre ihr Geliebter und manchmal, an den harten Tagen läuft ihr auch eine Träne übers Gesicht...doch sie kann es sich nicht leisten wählerisch zu sein, denn aus dieser Szene kommt man nicht mehr raus. Sie hat einen jungen, frischen Körper und sieht gut aus. Erst wenn sie alt, hässlich und verbraucht ist wird dieser Alptraum vielleicht ein Ende haben, wenn sie nicht vorher stirbt...doch was soll sie dann machen? Sie kann doch nichts, hat sie was gelernt, dadurch ist sie ja erst hierher gekommen...sie war damals jung, ist von Zuhause abgehauen und brauchte Geld. Hier kommt man schnell an viel Geld, es war ihre einzige Möglichkeit ihr Leben finanzieren zu können ohne auf der Straße zu sterben. Und zu Kreuze kriechen und zurück gehen wollte sie nicht. Pah, falscher Stolz, der sie ihr Leben, ihre Jugend und all ihre Wünsche und Träume gestohlen hat.

Jede Nacht liegt sie alleine Zuhause in ihrer Luxuswohnung in dem großen Bett mit schwarze Seidenbettwäsche, doch was hat sie davon. Das Bett ist groß, doch sie ist alleine. Sie weint sich täglich in den Schlaf, träumt von ihrem Prinzen, dem Geliebten an den an den sie so oft denkt, der Grund, wieso sie überhaupt noch lebt. Er ist alles, was ihr noch geblieben ist. Doch...er ist nicht da, er kennt sie nicht einmal! Doch sie liebt ihn trotzdem. In ihrer Wohnung hängt ein Poster von ihm und auf der Ablage im Schlafzimmer über ihrem Bett steht im braunen Rahmen und links und rechts mit Rosenblättern verziert, ein Bild von ihm. Ja, sie liebt ihn. Sie muss ständig an ihn denken, kann nicht mehr ohne ihm leben. Lange schaut sie sein Bild an, dann fängt sie an zu weinen, hört sich sein Lied an und schläft langsam auf, nur um am nächsten Tag wieder alleine in ihrem Bett auf zu wachen und wieder zu diesem scheiß Job gehen zu müssen. Sie hofft bald genug Gel zu haben um zu ihm zu fahren. Der einzige Gedanke, der ihr durch den Tag hilft. Sie hofft eines Tages bei ihm sein zu können, und sie hofft, dass er sie retten wird. Sie sieht in ihm einen Ritter, einen Prinzen, ihren Helden, der sie aus diesem Alptraum holen wird und ihr ein besseres Leben zeigt, in dem sie so etwas nie wieder machen muss. Weit weg von hier, so hofft sie, wartet ein besseres Leben auf sie....that's what keeps her alive.